



Neue Partnerschaftsschilder für die Ortseingänge von Biessenhofen und Wögweiler zum 1224 Kilometer entfernten Campbon für die Malzbäume in Biessenhofen. Altdorf und Ebenhofen segneten Pater Polycarp und Pfarrer Joachim Hiebsch (rechts) beim Festgottesdienst in Altdorf.

Fotos: Kurt Glatz, Vitalie Held



Auf der Fahrt von Campbon nach Biessenhofen hatten die Bretonen Volkstänze eingeübt, die sie beim Partnerschaftsabend in Ebenhofen vorführten.

Gemeinsamkeiten zwischen Bretagne und Allgäu

Partnerschaft Biessenhofen vertieft Freundschaft mit Campbon

Biessenhofen/Ebenhofen (kg) Auf einem guten Weg befindet sich die Partnerschaft (Jumelage) zwischen Biessenhofen und der bretonischen Gemeinde Campbon. Dies wird derzeit bei einem Besuch von 62 Franzosen in Biessenhofener Familien deutlich. Neben „Stammgästen“, die sich seit 30 Jahren regelmäßig entweder in Campbon oder Biessenhofen treffen, kamen auch Neulinge – darunter viele Kinder und Jugendliche – zum Partnerschaftsabend. Dieser bot zudem den Rahmen dafür, dem bisherigen Bürgermeister Erwin Fahr den Ehrentitel „Altbürgermeister der Gemeinde Biessenhofen“ zu verleihen (weiterer Bericht folgt). Biessenhofener und Bretonen würdigten seine Verdienste mit lange anhaltendem Applaus.

Im Gasthof Hirsch in Ebenhofen wurden am Samstagabend immer wieder die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Campbon und Biessenhofen gewürdigt. „Freundschaft ist nicht nur ein Geschenk, sondern will als Aufgabe gepflegt werden“, betonte Bürgermeister

Wolfgang Eurisch: „Aus der zärtlichen Pflanze vor etwa 30 Jahren ist ein stattlicher Stamm mit festen Wurzeln entsprossen.“ Die Größe der Besuchergruppe beweise, wie lebendig und aktuell die Beziehungen beider Kommunen sind. Dies zeige sich auch darin, dass viele Kinder und Jugendliche Anteil haben an den Beziehungen. Eurisch dankte Patrick Le Moulliec und Markus Trinkwalder für ihr Engagement in den Partnerschaftskomitees. Eurisch verspricht, dass er wie sein Vorgänger der Freundschaft einen hohen Stellenwert beimessen werde.

Milchwirtschaft in Frankreich

Sein Amtskollege Jean-Pierre Maissonneuve aus Campbon dankte für den herzlichen Empfang und den Aufenthalt, bei dem alte Beziehungen gepflegt und neue geknüpft werden können. Er erinnerte an die Gemeinsamkeiten beider Gemeinden, die Milchwirtschaft und die Landwirtschaft betreffend. Auch wolle man während des von der EU geförderten Aufenthalts den Ideen-

austausch für die Zukunft in einem gemeinsamen Europa pflegen.

Ebenhofener Musikanten lockerten den Abend auf. Doch auch die Gäste meldeten sich musikalisch zu Wort: Ein Instrumental-Ensemble intonierte bretonische Musik und zeigte die passenden Volkstänze. Bis weit nach Mitternacht spielte die Gruppe „Mal so – mal so“ und viele Besucher tanzten.

Apéritif unter dem Zeltdach

Auch wenn der Gottesdienst zur Jumelage vor dem Schild des Kindergartens „Sonnenschein“ in Altdorf gefeiert wurde, war von Sonne am Sonntag nichts zu sehen: Unentwegt regnete es auf die Zeltplanen, die die Altdorfer Vereine über dem Dorfplatz aufgehängt hatten. Statt eines Frühschoppens luden die Gäste die Biessenhofener anschließend zum Apéritif mit französischem Wein und bretonischen Keksen ein – eine kleine Entschädigung für die Unbilden des Wetters, das den Gästen auch gestern bei einer Fahrt nach Mönchen zu schaffen machte.